





gehört zu haben. Überall ist es die gleiche Geschichte, man verspreche viel und halte nur wenig. Er fage dies hauptsächlich zur Vertretung seiner Kollegen, denn in Berlin ist er der Einzige gewesen, den man entsprechend den getroffenen Abmachungen bezogt habe. Es sei notwendig, daß alle diejenigen, die in dieser Angelegenheit in ihrem eigenen Interesse geschädigt worden sind, sich zusammenschließen und eine gerichtliche Klage gegen die Veranstalter der Berliner Flugwoche einreichen. Ohne die Fehlschritte der letzteren wäre auch der deutsche Kaiser zu den Flügeln erschienen.

**Gerichtszeitung.**

**Sti.** 6. Okt. Das Schwurgericht verurteilte gestern den Arbeiter Gustav Heigler wegen Landfriedensbruchs zu einem Jahr Zuchthaus. Die mitangeklagten Arbeiter Jock und Stein wurden freigesprochen. Es handelt sich um Lieberfall von Arbeitswilligen während des Streiks der hiesigen städtischen Arbeiter.

**Breslau.** 5. Okt. Der Partionist Anton Dwozyet ist heute wegen des Eisenbahnattentats auf die Countess Anne Laxaru zu einem Jahre und 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Genannte, welcher früher der Thaur sehr nahe stand, hatte die Sängerin, nachdem sie sich von ihm getrennt, in ihrer Wohnung überfallen und sie mit einem Messer im Gesicht schwer verletzt. Nachdem sich die Sängerin von Dwozyet getrennt, war sie dem Wiener Musikchriftsteller Granzschütten näher getreten.

**Bermischtes.**

**Elbing.** 3. Okt. Auf einem hiesigen Fabrikneubau stürzte heute früh die oberste Eisenbetondecke ein. Das nachstürzende Material durchschlug auch die unteren Decken und verwickelte die an dem Bau beschäftigten Arbeiter. Wie die „Elb. Z.“ meldet, wurden nach den bisherigen Feststellungen drei Arbeiter getötet und mehrere schwer verletzt. — Bei dem Unglück auf dem Fabrikneubau wurden bisher zwei Tote, fünf Schwerverletzte und ein Leichtverletzter geborgen. Drei Verunglückte wurden noch nicht gefunden.

**Berlin.** 6. Okt. Frau Hedwig Wangel, eine bedeutende Schaupielelerin des Deutschen Theaters, der Wilhelms Ballet gelangt um sich vollständig einem religiösen und der Würdigkeit gewidmeten Leben zu widmen, es ist aber nicht zu treffen, daß sie durch die Heilsarmee dazu bestimmt worden sei oder sich der Heilsarmee anschließen werde.

**Breslau.** 6. Okt. Gestern Abend explodierte beim Eingang in das Hotel „Royal“ eine Bombe; es wurde jedoch nur Materialschaden angerichtet. Verletzt wurde niemand. Unter dem Verdacht, die Bombe gelegt zu haben, wurde ein entlassener Kellerer verhaftet.

**Casei.** 6. Okt. In Neheim-Hülsen im Sauerland hat ein achtzehnjähriger Arbeiter aus Eisenbüsch einen gleichartigen Kollegen erschlagen. Der Totschläger wurde verhaftet.

**Wabersberg** bei Dresden, 6. Okt. Eine Gutsbesitzerin in Wabersberg bei Wabersberg hatte von einer Pestkiste zurückgelassenen russischen Salat gemessen und sich dadurch eine Vergiftung zugezogen, an deren Folgen sie starb.

**Welsig.** 6. Okt. Am vorigen Freitag nachmittag ist hier der Buchhandlungsgehilfe Friebe einer Opium-Vergiftung erlegen. Über den mysteriösen Vorfall berichten die „Welsig. Post.“ das Folgende: Friebe litt seit einiger Zeit an starker Diarrhoe. Am Freitag mittags hat er deshalb den zur Abholung der Meierofen-Abteilung nach hier gekommenen Sanitätsunteroffizier während des Aufenthalts im genannten Restaurant, ein Postmannsche Tropfen, die ihm auch in der üblichen Dosis von zehn Tropfen auf Zucker verabreicht wurden. Bald darauf kam er wieder mit der Bitte um etwas Opiumintur. Offenbar hatten die Postmannschen Tropfen nichts geholfen. Der Sanitätsunteroffizier nahm ein 15 Gramm enthaltendes Fläschchen, in dem sich noch etwa 10 Gramm Opium befanden, aus der Tasche, um ihm einige Tropfen zu geben. In diesem Augenblicke wurde die Aufmerksamkeit des Sanitätsunteroffiziers durch einen ihm zurufen den anderen Kameraden abgelenkt, und ohne daß er es verhindern konnte, hatte Friebe das Fläschchen ihm aus der Hand genommen und es in einem Zuge häftig ausgetrunken. Erst danach machte der Sanitätsunteroffizier ihm häftige Vorwürfe. Friebe antwortete aber lachend, daß er schon oft noch viel mehr und größere Mengen Opium getrunken habe. Dieser Vorgang ereignete sich nachmittags gegen 2 Uhr. Friebe ist dann noch 1/4 Uhr wach und frisch gewesen und hat sich an der allgemeinen Unterhaltung lebhaft beteiligt. Erst dann überkam ihn die Müdigkeit und der ohnmächtige Schlaf, von dem er sich nicht wieder erholen sollte. Über den Verbleib der Uhr, der Waage und des Geldes ist noch nichts bekannt geworden. Der Selbstmord, den Friebe mit sich geführt haben soll und der abhandeln genommen ist, wird auf 150 Mk. angesetzt.

**Automobil-Chronik.**

**Berlin.** 6. Okt. Von einer Autobrosche überfahren und getötet wurde heute mittags die sieben Jahre alte Tochter des in der Woblfstraße 7 wohnenden Ehepaars Semanowski. Das Kind lief, aus dem Hause kommend, über den Fahrdamm und rannte dabei direkt in eine daherkommende Autobrosche hinein. Die Kleine wurde überfahren und so schwer verletzt, daß sie wenige Minuten später verstarb.

**Kleines Feuilleton.**

**Zur Ausflücht eines verbrecherischen Eisenbahnanschlages** wurden Berliner Kriminalbeamte mit dem Dienst-Name „Frida“ nach Opalenta am Dienstag

Allem Anschläge nach hat der Hund dort mit gutem Erfolg gearbeitet. Es handelt sich um einen Anschlag, der ganz an das Verbrechen bei Strausberg erinnert. Bei Wude 17 in der Nähe von Opalenta hatte jemand in der Nacht zum Freitag voriger Woche zwei Schienenlängen gelöst und mit einem Baumpfahl die beiden Schienen aus dem Geleise gedrückt. Augenscheinlich hatte er die Absicht, den D Zug Berlin—Erdmuthen zur Entgleisung zu bringen und den nächsten Personenzug in die Trümmer laufen zu lassen. Zum Glück wurden seine Vorbereitungen entdeckt und der Anschlag vereitelt. Der Kriminaldiensthund „Frida“ erhielt nun am Tatort von dem Baumpfahl Witterung und verfolgte sofort eine Spur, die durch einen Wald hindurch nach der Wohnung eines früheren Straßendarbeiters Wallnicka führte. Hier fand er in einer Ecke unter Geämpel einen Schraubenzieher, den er sofort herausholte und seinem Führer überbrachte. Es ist augenscheinlich der Schlüssel, mit dem der Täter die Locken gelöst hat. Wallnicka bestritt erst, am Tatort gewesen zu sein. Als ihm aber eine Frau gegenübergestellt wurde, die ihn am Freitagabend dort gesehen hat, gab er zu, in der Nähe gewesen zu sein. Mit dem Anschlag will er jedoch nichts zu tun haben. Er wurde nun in eine größere Menschenmenge hineingestellt. „Frida“ erhielt noch einmal Witterung, ging in die Menge hinein, stellte sofort den Wallnicka, nahm ihm den Hut ab und brachte diesen seinem Herrn. Wallnicka ist im Juli d. J. aus dem Eisenbahndienst entlassen worden, weil ihn der Bahnmester als unzuverlässig erkannt hatte. Seitdem hat er wiederholt gedroht, er werde dem Bahnmester etwas eintränken, an das er seitens denken werde. Er erscheint so schwer belästet, daß er verhaftet wurde.

**Eine neue Nordpolexpedition.** Aus New-York wird dem „Veel. U.“ gemeldet, daß der bekannte Polarfahrer Waldman eine neue Nordpolexpedition im Interesse der Wissenschaft unternehmen will. Er erklärte, Peary und Cook hätten mit ihren Eisfahrten nach dem Pol nichts für die Wissenschaft getan. Um seinen Plan auszuführen, wolle er mit Waldman im Frühjahr mit einem Eisstük und einem Probantenschiff aufbrechen. Das Eisstük will er, ähnlich wie Fridolf Hansen,

in das Packeis hineinsetzen, um dann 2000 englische Meilen weit über den Pol hinwegzuziehen.

**König Leopold verkauft aus.** Aus Brüssel, 6. Okt., melden die Blätter: König Leopold fährt mit dem vollkommenen Ausverkauf der Schöffen fort. So wird jetzt bekannt, daß Leopold II. das kostbare, schwer goldene Service verkauft hat, das der König von England seiner Nichte Victoria bei ihrer Heirat mit Leopold von Sachsen-Coburg einigekauft hatte. Binnen kurzem wird auch im Reichsler Bildermuseum die angekauften Ausstellungen der modernen Gemälde aus den königlichen Schöpfen stattfinden.

**Zeugenschaft im Steinheil-Prose.** Eine Anzahl von Zeugen, deren Ladung zu der im November stattfindenden Verhandlung Frau Steinheil beantragt hatte, scheinen keine Neigung zu haben, bei diesem Anlaß öffentlich aufzutreten und möchten sich gern ihrer Vernehmung entziehen. Frau Steinheil hat im Hinblick auf die bevorstehende Verhandlung ein längeres Memorandum ausgearbeitet, auf dessen erster Seite die Namen der Zeugen verzeichnet sind, deren Vorladung sie wünscht. Einige der hochgestellten Persönlichkeiten, die sich auf dieser Liste befinden, sind bereits abgereist.

**Hals- und Augenleiden**

machen wir darauf aufmerksam, daß bereits mehr als 8000 zum Teil notariell beglaubigte Dank- und Anerkennungsschreiben über die ausgezeichnete Wirkung unseres alttesten Pfingstbalmes vorliegen, welches aus den schon vor hundert Jahren weltberühmten Lieberseiden Kräutern hergestellt wird und bei Hals- und Augenkrankheiten (besonders aber bei entzündeten oder verunklärten Katarakten, altem Grünen, chronischer Entzündung, Verschleimung, Nympha, Bronchitis, Augenentzündungen usw.) mit dem besten Erfolge angewandt wurde. Jeder, der für das Mittel Interesse hat — und jeder Hals- und Augenkrankte sollte dieses Interesse besitzen — lasse sich eine Probe verschicken und kommen. Wir versenden dieselbe bereitwilligst portofrei ohne jede Kaufverpflichtung und legen ihr eine ausführliche aus dem Feder eines praktischen Arztes stammende Beschreibung ebenfalls beiliegend bei, die vieles Wissenswerte (Behandlungs- und Diätvorschriften für die meisten Hals- und Augenkrankheiten) enthält. Der Befehl der Probe steht der Beschreibung sofort nur eine Postkarte an uns, oder in vielen Fällen von unbekanntem Namen zu.

Dr. med. J. Schaffner & Co., Berlin-Grünwald.



# Geschäfts-Eröffnung.

Sonnabend, den 9. Oktober, abends 6 Uhr

eröffnen wir unser

## Grosses Spezial-Geschäft

für

### Herren- und Knaben-Bekleidung.

Zur Besichtigung unserer Ausstellungen in zehn grossen Schaufenstern sowie unserer neuen eleganten Verkaufsräume laden ergebenst ein.

# Endepols & Dunker, Halle a. S.

Gr. Ulrichstrasse 19.

Ecke Bülbergasse.

**Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel.**

**Külsenfrüchte**

nur allerbeste, guttrockene neue Ware.

Linien klein	Pfd. 13 Pfg.	Erbisen geküht	Pfd. 22 Pfg.
Linien mittel	Pfd. 15 Pfg.	Erbisen gelbe	Pfd. 15 Pfg.
Linien große	Pfd. 18 Pfg.	Bohnen klein	Pfd. 13 Pfg.
Erbisen grün	Pfd. 18 Pfg.	Bohnen groß	Pfd. 16 Pfg.

**Reis, nur allerbeste Qualitäten.**

Bruch	Pfd. 14 Pfg.	Pattina feinst	Pfd. 24 Pfg.
Rangon volles Korn	Pfd. 18 Pfg.	Corolin feinst	Pfd. 32 Pfg.

**Gries, Nudeln etc.**

Gries alle Sortungen	Pfd. 23 Pfg.	gebr. Gerste	Pfd. 18 Pfg.
Graupen groß	Pfd. 15 Pfg.	Malzgerste	Pfd. 24 Pfg.
Graupen mittel	Pfd. 18 Pfg.	Malzkaffee echter	Pfd. 25 Pfg.
Graupen fein	Pfd. 20 Pfg.	Hausmachernudeln	Pfd. 32 Pfg.
Zuckerhonig Qualität Ia	Pfd. 24 Pfg.	Nudeln	Pfd. 32 Pfg.
Hübenstift allerfeinst	Pfd. 17 Pfg.	Margarine II	Pfd. 60 Pfg.
Kaiserfirnis hell	Pfd. 20 Pfg.	Margarine hochf.	Pfd. 70 Pfg.
Marmelade gem.	Pfd. 28 Pfg.	Seringe große Stück 5 Pfg.	

Hochfeinen Saerkoehl Pfd. 7 Pfg.

**Zucker gem. Ia Pfd. 21 Pfg.**

**Kakao bedeutend billiger.**

Qualität I, Pfd. 90 Pfg. Qualität II, Pfd. 1,00 Mk.

Extrafein Ia Pfd. nur 1,10 Mk.

**5% Rabatt-Spar-Marken.**

Markt **Otto Dorn** Markt  
7. 7.

**Obstmarkt**

am 19. und 20. Oktober 1909  
im  
Wintergarten zu Halle a. S.  
Magdeburger Strasse 66.  
Feinobst :: Wirtschaftsobst.

**Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse  
der Stadt Merseburg.**

Ihrer Kassenlokal befindet sich jetzt  
**Oberburgstraße Nr. 5 parterre links.**  
Beitragszahlungen werden dajelbst entgegengenommen.  
Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags  
von Vormittag 8 bis Mittag 1 Uhr.  
Die Auszahlung des Krankengeldes erfolgt Freitags  
von Vormittag 8 bis Mittag 1 Uhr und von Nachmittags  
3 bis 6 Uhr.  
Merseburg, den 5. Oktober 1909.

Der Vorstand.  
Paul Zhele, Vorsitzender.

**Stadttheater in Halle.**

Freitag, 8. Oktober, abends 7 1/2  
Uhr: **Moral.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Windberg Nr. 1.**  
Besprechungen werden auch Linden-  
straße Nr. 1 entgegenkommen.  
Frau **W. Heitzscholdt,**  
Raffaelle. (2256)

**Zum Geburtstage  
der  
„Weißen Wand“  
besondere Jubel- und  
Trübel-Einlagen.**

Geburtsstag ist Merseburg heut,  
Ein Jahr ging hin ins Land,  
Selt' hierin, Allen Schöthenhaus-  
Erst die „Weiße Wand“.  
Wohl rief der Unglücksrabe da:  
Nur kurz sei ihr Bekand,  
Zu klein sei die Einwohnerzahl,  
Zu klein draußen das Land.  
Dem Nütigen gehet die Welt,  
Dahin ging's schnell zur Tat,  
Und das Vertrauen kaufte nicht,  
O bring es gute Saat.  
Denn eine Stimme herrschet heut  
In Stadt und auch im Land,  
Ein gutes Bildungsmittel ist  
Doch unter „Weiße Wand“.  
Der Ged. Schönheit ist sie uns,  
Der Wölfer Tun und Mähr,  
Auch der Humor equiset dort  
Nach Tages Raft und Mähr.  
Drum herzlich Dank sei dar-  
gebracht

Dem lieben Merseburg heut,  
Und all den Freunden auch im  
Land,  
Für ihr Treu zugleich,  
Galt's fest zu Eurer „Weißen  
Wand“.  
Bleibt treu ihr allezeit,  
Dann wird sie bringen immerdar,  
Was nur das Herz erseut.

**Theater**

**„Weiße Wand“  
Merseburg.  
Täglich Vorstellungen.**

- Programm:
1. Vom Dienstmädchen geliebt. Aufspiel in 4 Akten.
  2. Vierer Auftragskämpfe. Verblüffende Pantomime.
  3. Der blinde Klavierkammer. Gr. Trame.
  4. Der genarrte Kutscher. Erstliche Tragödie.
  5. Andreas Hofer. Großes historisches Schauspiel zum Andenken an die Befreiung Tyrols im Jahre 1809.
  6. Der Honig und die Biene. Lebendige Originalaufnahme.
  7. Robs Nache. Ein Bühnenstück zum Wägen.
  8. Die Hochzeit des Raffen Maharadsch von Jagora. Großes orientalisches Fest.
  9. Zamenchten im Alhambra-Theater in London.

**Neueste Singer-Nähmaschine**

Viele tausende Anerkennungen.  
Gravenstein (Schlesw.-Holst.), 20. 10. 02.  
Die von Ihnen vor ca. 13 Jahren be-  
sogene Nähmaschine hat sich bewährt.  
J. Haas, Kgl. Stations-Vorsteher.  
Versteht die Nähmaschine am Ende, auch vor- und rückwärts nähen, das Genähte kann nicht aufgehen, nicht und stopft. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, Staats- u. Reichsbahnbeamten, Lehrer-, Militär-, Krüger-, Fecht- und Werkmeister-Vereinen, versendet die neuste deutsche hochpreisige Singer-Nähmaschine Krona mit hygienischer Fußstube für alle Arten Schneider, für 40, 45, 48 und 50 Mk. 4-wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie, Jubiläum-Katalog, Anerkennungen gratis. Mittels-Zoller-Räder, elegant schöne Bauart, beliebteste Marken, stabil, leichtlaufend, von 50 Mk. an. Neueste Patent-Waschmaschine, Rollmaschine mit Platte billigst. Die weltbekannte Nähmaschine u. Fahrrad-Grossfirma M. Jacobsohn Berlin N. 24, Lindenstr. 125.

**Germanische  
Büchhandlung**

Empfehle ich als:  
**Echellische, Schollen, Cabel-juu, Vädlinge, Mundern, Hal, Schdsheringe, geräucherter Leddshiff, Bratzheringe, Sardinen, Marlnaden, Fiskotterferven, Citronen.**  
**W. Krämer.**

**Johannisbad**  
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden.  
Gute Heilerfolge durch  
Moorbäder, Russ.-ir.-röm. Bäder, Heißluft-, Schwitz- und Kurbäder, Massagen, Bestrahlungen, Douchen etc.  
Neu und modern eingerichtet, mäßige Preise, sachmännische staatl. geprüfte Bedienung.  
**Bassenge, Johannisstrasse 10.**

Die Merseburger  
**Kreisblatt-Druckerei**  
ausgestattet mit  
— modernstem Typenmaterial —  
empfiehlt sich zur  
**Anfertigung von Drucksachen jeder Art,**  
als:  
Broschüren, Prospekten, Cirkularen,  
Rechnungsformularen,  
Einladungs- und Visitenkarten, Programms,  
Tischkarten, Festliedern,  
Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen  
u. s. w.  
Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.  
Telephon No. 274.

**Freisch eingetroffen:**  
Harte Haken, auch geölt,  
keine a Stück von Mk. 2,00 an  
**5 wilde Kaninchen**  
Fasanhühner a Stk. 2,00-2,75  
Fasanhennen a „ 1,50-1,80  
Rebhühner, Wildenten,  
fr. Haserast-Gänse,  
jung. Enten, Hühner, Tauben,  
Auchhühner  
lebende böhmische, Spiegellarpfen,  
Säle, Aale,  
Gislarpfen a Pfund 60 Pfg.  
empfehl  
**Emil Wolff,**  
Rossmarkt. (2198)

Suche von Selbstgeber  
auf mein gr. Grundstück in Nord-  
berstel  
**10- bis 12000 Mk.**  
zur II. Stelle hinter 60 000 Mk.  
Bauschuld. Es verlangt sich mit  
4800 Mk. Off. un. U. D. 7508  
an Rudolf Woffe, Halle a. S.

**Achtung! Landwirte!**  
Schweizer, verp. u. ledig, m. gut.  
Zeugnissen empfiehlt  
**Wag Knödel,**  
Stellenvermittler,  
vorm. G. Zimmermann, Schweizer-  
bureau, Leipzig, Gerberstraße 56.  
Telef. 11446.

**Tanzunterricht**  
Mein Unterricht für die  
Abendabteilung beginnt  
**Donnerstag, den 28. Oktober.**  
Gef. Anmeldungen junger Damen  
und Herren nimmt Herr Ohme,  
Brühl 20 für mich entgegen.

**O. Hölzer,**  
Lehrer der Tanzkunst.

**Gewerbe-Verein  
Merseburg.**  
Dienstag, den 12. Oktober er,  
abends 8 1/2 Uhr  
im „Zivoli“ — großer Saal  
Experimental-Vortrag  
des Herrn Viktor Stode aus Dued-  
linburg über:  
Funkentelegraphie und  
Elektrische Wellen.  
Wir bitten um zahlreichen Besuch  
unserer Mitglieder und ihrer Damen.  
Gäste, durch Mitglieder ein-  
geführt, sind willkommen.  
Der Vorstand.  
(2253)

**H. Schnee Nachf.,**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Strumpfwaren und Trikotagen.

**Mission.**  
315 Mk.  
Ertrag unserer Mission-Lotterie formte  
ich an das Missionshaus in Berlin  
abgeben. (2274)  
Allen Helferinnen herlichen Dank!  
**Frau P. Werther.**

**Bauarbeiterinnen**  
für feinen Damenputz sofort  
gesucht.  
**Marie Müller Nachf.**  
Kleine Ritterstr. 11. (2240)

**Ziegen-,  
Hafen- u. Kaninfelle**  
werden zu höchsten Preisen  
gekauft.  
**Vorwerk 28. (2251)**

**Hauslisten.**  
Die Bestellungen auf Haus-  
listen seitens der Herren Kris-  
Borchers bitten wir recht bald  
bewirken zu wollen, damit die  
Versendung prompt erfolgen  
kann.  
**Kreisblatt-Druckerei.**